

AUS DER HEIMAT

Bezirk Liezen

Kleiner Sender in Liezen. Im Zuge der Verbesserung des Rundfunkempfanges wurde in Liezen ein kleiner Sender auf dem Rathausdach angebracht, der demnächst in Betrieb genommen wird.

Neunzigjähriger gestorben. Kürzlich verschied am Fastenbergest bei Schladming der Altbauer Matthias Fischbacher, insges. Spreitz, im Alter von 90 Jahren. Der Verstorbene, der sich zufolge seines lautereren Wesens allgemeiner Beliebtheit erfreute, galt als fleißiger Bauer und war durch 15 Jahre Bürgermeister in der Gemeinde Untertal.

Ski herausgelockt. Vor einiger Zeit borgte sich der 19jährige Hilfsarbeiter K. Sch. bei einem Schladminger Sportgeschäft ein Paar Ski mit dem Versprechen aus, diese nach einigen Tagen wieder zurückzustellen. Er gab diese jedoch nicht zurück, sondern verkaufte sie noch am gleichen Tage um 85 Schilling. Der Betrüger, der noch weitere strafbare Handlungen begangen hat, wurde in Villach verhaftet, während die Ski beschlagnahmt werden konnten.

Errichtung eines Bezirksgendarmierkommandos in Gröbming. In Gröbming wurde mit 1. März für die Gerichtsbezirke Schladming, Gröbming, Irtding und Bad Aussee ein eigenes Bezirksgendarmierkommando errichtet. Aus Anlaß dieser Teilung des Gendarmierbezirkes Liezen wurde der Gendarmierbezirkskommandant in Liezen, Gendarmierbezirksinspektor Vinzenz Heinrich, für seine ausgeübten Dienstleistungen mit einem Belobungszeugnis des Landesgendarmierkommandos ausgezeichnet.

Bezirk Murau

Unfall beim Skilauf. Dieser Tage stürzte der Schüler Fritz Kabas aus Murau beim Skilaufen so unglücklich, daß er sich einen Bruch des linken Oberschenkels zuzog. Der Verunglückte wurde vom Roten Kreuz Murau ins Krankenhaus Judenburg übergeführt.

Mit dem Auto gegen einen Pfeiler. Das von Frau Rosa Brandtner aus Wien gelenkte Personenauto kam in der Schweizklamm oberhalb Neumarkt ins Schleudern und fuhr in einen der Mauerpfeiler des Straßengeländers. Es entstand ein Sachschaden von annähernd 7000 Schilling.

Bezirk Judenburg

Bei der Arbeit verletzt. Dem 50jährigen Krankeiser Josef Jantschner rutschte am 7. März im Gußstahlwerk Judenburg beim Abmontieren eines Zahnrades die Abziehvortrichtung ab und fiel ihm auf die linke Hand. Er erlitt hierbei eine Quetschung und eine offene Wunde am linken Daumen.

Zwei Radfahrer stießen zusammen. Am 5. März ereignete sich auf der Bundesstraße in Judenburg, nächst der Magdalensiedlung, ein Zusammenstoß zwischen zwei Radfahrern, Frau Katsch und Johann Krenn, wobei Frau Katsch schwer verletzt wurde und ins hiesige Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Das Fahrrad des Johann Krenn wurde schwer beschädigt.

Bei der Arbeit von der Leiter gefallen. Der 20jährige Kontrollhelfer der Gußstahlwerke Judenburg Johann Hofer stürzte am 3. März von einer vier Meter hohen Leiter und erlitt hierbei schwere innere Verletzungen. Er wurde ins Judenburger Krankenhaus eingeliefert.

Es hätte schlimmer enden können. Am 2. März rutschte auf der Bundesstraße Unzmarkt-Judenburg, in der Nähe der Ortschaft Schütt, ein britischer Lastwagen mit Anhänger, gelenkt vom britischen Kraftfahrer Hopkins, über eine Straßenböschung zirka 22 Meter ab. Der Fahrer, sein Beifahrer sowie die mitfahrende Mathilde K. aus St. Veit a. d. Glan wurden hierbei leicht verletzt. Am Lastwagen und Anhänger entstand geringer Sachschaden.

Bezirk Knittelfeld

Den Partner in den Schmalzkübel geworfen. Der jugoslawische Staatsbürger Stephan Isemann aus Knittelfeld hatte schon mehrmals Streit nach dem Kartenspiel. Neulich warf er seinen Spielpartner, der friedlich der Wirtin in der Küche half, nach einem Wortwechsel in den Schmalzkübel, wobei sich dieser verletzte. Dem Streithansl wurde dabei der Daumen gebrochen.

Kleine Unfälle. Beim Sturz auf der Straße verletzte sich die Kaufmannsgattin Julie Zanger aus Knittelfeld das Handgelenk. Die 44jährige Elisabeth Feiler fügte sich in der Parkstraße eine Hackwunde am Daumen zu. Der sieben Jahre alte Bernd Milcher zog sich beim Spielen eine Ohrverletzung zu.

Tödlicher Verkehrsunfall. Auf der neuen Bundesstraße bei Knittelfeld wurde der 46jährige Lokheizer Heinrich Benet von einem Auto erfaßt und zur Seite gestoßen, als er angeblich eben einem entgegenkommenden Radfahrer auswich. Er erlag am zweiten Tage seinen Verletzungen.

Ein Bigamist in Kindberg

Trotzdem der in Kindberg wohnhafte Reichsdeutsche Johann Tandl von seiner in Bayern lebenden Frau noch nicht geschieden war, ging er eine neue Ehe ein. Er gab sich auch als Vater des Kindes seiner jetzigen Frau aus, um eine Kinderbeihilfe beziehen zu können. Tandl wurde wegen Bigamie und Irreführung der Behörde zu zwei Monaten strengem Arrest verurteilt.

Bessere Stromversorgung für Obersteiermark

Ab Ostern mehr Strom aus Dyonisen — 70 Millionen Kilowattstunden Jahresleistung

Nachdem erst zu Ende des Vorjahres der erste Maschinensatz des demontierten Murkraftwerkes Dionysen bei Bruck in Betrieb genommen wurde, steht nunmehr auch die Montage des zweiten Satzes vor dem Abschluß. Voraussichtlich um Ostern wird der zweite Elin-Generator mit einer Volleistung von 8000 kVA und einer Spannung von 6300 Volt die Stromlieferung aufnehmen. Das Kraftwerk Dionysen wird damit eine Jahresleistung von 70 Millionen Kilowattstunden direkt an das Verbundnetz abgeben. Mit der Inbetriebnahme des zweiten Maschinensatzes wird sich auch die Stromversorgung der Obersteiermark merklich bessern.

Eine Leistung besonderer Art ist der Transport der Generatoren, der Turbinen und der Transformatoren auf eigens zu diesem Zweck konstruierten Tiefladewagen. Allein

das Pollrad weist ein Transportgewicht von 35 Tonnen, das eines Transformators ein solches von 28 Tonnen auf.

Neuberg bekommt einen Sportplatz

Bei der kürzlich in Neuberg im Mürztal unter dem Vorsitz von Bürgermeister Reisinger stattgefundenen Gemeinderatssitzung stand der Jahresvoranschlag für 1950 auf der Tagesordnung. Es war möglich, die Ausgaben für den geplanten Schulhausbau im Betrage von 50.000 Schilling in den außerordentlichen Voranschlag zu übernehmen. Besonders erfreulich ist, daß neben den sozialen Ausgaben für die Neuerrichtung eines Sportplatzes Mittel zur Verfügung gestellt werden. Ein Betrag von 2500 Schilling wurde ohne Zustimmung der OVP für die Musikpflege eingesetzt.

Knittelfeld verliert 400.000 S Lohnsteuer

Gemeinderat berät Voranschlag für 1950 — Notopfer belastet Gemeindehaushalt

Am Donnerstag fand in Knittelfeld eine Gemeinderatssitzung statt, die sich mit dem Voranschlag für 1950 beschäftigte. Bezüglich der Räumung der sechs Räume des Kapuzinerkonvents mit 1. April, in denen gegenwärtig Alterspfleglinge untergebracht sind, erklärte Bürgermeister Portnigg, daß die Verhältnisse eine augenblickliche Lösung nicht zuließen, doch habe die Gemeinde im Haushaltsplan einen namhaften Betrag für die Errichtung eines Altersheimes eingesetzt.

Bei der Beratung des Voranschlags hob Finanzreferent Dienes die besonderen Schwierigkeiten hervor, die sich der Erstellung eines Haushaltsplanes vor allem dadurch entgegenstellen, daß der Gemeinde finanzielle Leistungen durch dienstrechtliche Festlegungen und vertragmäßige Bindungen auferlegt sind, die nicht von der Entscheidung des Gemeinderates abhängig sind. Trotz aller Bemühungen, durch Einsparungen die Ausgaben zu vermindern, bzw. die Einnahmen zu erhöhen, ergibt sich eine gesamte Vermehrung der Ausgaben durch Erhöhung des laufenden Fürsorgeaufwandes um 21.900 S, der Landesumlage um 51.400 S und der Gemeindeverbandsumlage um 129.200 S, das ist eine Gesamtvermehrung der Ausgaben von insgesamt 202.500 S. Dem steht u. a. gegenüber eine Einnahmeverminderung bei den Bundesertragsanteilen von 88.000 S, eine Erhöhung des Personalaufwandes durch Übernahme der Ernährungsbeihilfe um 72.000 S und schließlich die Abgabe eines Notopfers von 141.600 S, so daß die Gemeinde insgesamt eine Einbuße von 504.100 S erleidet. Dazu kommt der Entfall der Lohnsummensteuer aus den Bundesbahnbetrieben in der Höhe von zirka 400.000 S.

Die Einnahmen hätten zwar durch Erhöhung der Hebesätze der Gemeindesteuer gesteigert werden können, doch wurde davon

Abstand genommen, weil sich diese Steuererhöhung in erster Linie auf die Lohn- und Gehaltsempfänger auswirken würde. Die Abgabe kann nur dann hervorgebracht werden, wenn der Bund der Stadtgemeinde für den Ausfall der Lohnsummensteuer eine entsprechende Entschädigung gewährt und wenn er auch auf das Notopfer der Stadtgemeinde, die sich ohne eigenes Verschulden in größter finanzieller Not befindet, verzichtet. Die Gemeindevertretung wird alles daransetzen müssen, dem Bund diese Notlage der Stadt begreiflich zu machen.

In der Debatte trat Gemeinderat Kühberger für die einstimmige Annahme des Voranschlags ein. Er wandte sich an die Minderheit im Gemeinderat, auch in ihren maßgebenden Kreisen im Bunde und im Lande für diese Hilfe einzutreten.

Finanzreferent Dienes versicherte in seinem Schlußwort, daß auch weiterhin alles unternommen werde, um die hohen Abgänge zu beheben. Bürgermeister Portnigg wies die von kommunistischer Seite erfolgte heftige Kritik an dem Voranschlag scharf zurück und hob die Leistungen hervor, die von der Stadtgemeinde Knittelfeld in den letzten Jahren unter schwersten Bedingungen vollbracht wurden, wobei sie sich nicht von parteipolitischen Gesichtspunkten leiten ließ, sondern nur bedacht war, die Not, von der alle Bevölkerungskreise betroffen waren, zu beheben. Schließlich wurden sowohl der gesamte Voranschlag als auch die einzelnen Kapitel bei Stimmhaltung der kommunistischen Fraktion angenommen.

In der außerordentlichen Gebarung sind nur dringende Bauvorhaben vorgesehen, deren Durchführung aber von der Bereitstellung der Mittel abhängig ist.

Bezirk Leoben

Kleine Unfälle. Der in Leoben, Langgasse, wohnhafte Rentner Josef Pitzl zog sich bei einem Sturz einen Nasenbeinbruch zu. — Einen Beckenbruch erlitt durch Sturz in der Wohnung die in der Kaiserfeldgasse in Leoben wohnhafte Pensionistin Johanna Haslauer.

Arme Jugend. Aus Verzweiflung darüber, daß es nicht mehr in das evangelische Kinderheim nach Weyern zurück dürfe, sprang ein 15jähriges Mädchen in den Leobener E-Werkkanal. Die jugendliche Selbstmörderin konnte jedoch durch die Feuerwehr gerettet werden. Wie wir erfahren, soll es sich um das Kind einer ausgeübten Familie handeln.

Diebe in der Nacht. In der Nacht zum 6. März erbrachen bisher noch unbekannte Täter ein Schaufenster eines Geschäftes am Hauptplatz in Leoben und stahlen Anzugstoffe im Werte von 4000 Schilling.

Bezirk Mürzzuschlag

Schwerer Arbeitsunfall. Während einiger Ausbesserungsarbeiten im Rohrwerk des Alpinbetriebes in Aumühl bei Kindberg wurde der Arbeiter Alfred Drobisch durch eine herabstürzende Eisenplatte im Gewicht von 150 kg schwer verletzt. Er erlitt neben inneren Verletzungen einen beiderseitigen Unterschenkelbruch und mußte sofort ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Lastwagen gegen Omnibus. In der gefährdeten „Schwarzaugekurve“ in Langenwang fuhr ein Lastkraftwagen der Schoeller-Bleckmannwerke mit einem Omnibus der Stadtgemeinde Mürzzuschlag zusammen. Es entstand lediglich Sachschaden. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt.

Bezirk Deutschlandsberg

80. Geburtstag. In voller geistiger und körperlicher Frische vollendet heute der Buchdruckereibesitzer Wilhelm Sima in Deutschlandsberg sein 80. Lebensjahr und am 15. März sein 66jähriges Berufsjubiläum.

Bei der Holzarbeit verletzt. Der Forstarbeiter Ernst Steinbauer aus Osterwitz verletzte sich bei der Holzarbeit mit der Hacke am rechten Knöchel, konnte sich aber nach ärztlicher Behandlung in Deutschlandsberg durch das Rote Kreuz wieder in häusliche Pflege begeben.

Weitere Siedlungsbauten in Bruck

Kürzlich fand unter dem Vorsitz des Kaufmannes Kocher die Jahreshauptversammlung des Freien Wirtschaftsverbandes der Ortsgruppe Bruck statt, zu der auch der Sekretär des Landesverbandes, Griebauer, und Bürgermeister Hahn erschienen waren. Unter den einstimmig gewählten Mitgliedern des Ortsausschusses befinden sich zwei Kaufleute, ein Steuerberater, ein Gärtner, ein Eisenhändler, ein Spenglermeister, ein Bäckermeister, ein Rauchfangkehrer, ein Schuhmachermeister und ein Likörfabrikant.

Bürgermeister Hahn gab in seinem Referat einen Überblick über die Arbeiten der Gemeinde in den Jahren 1945 bis 1949 und skizzierte dann das Programm für die Zukunft: Fortführung der 1949 begonnenen Wohnbautätigkeit, Schaffung weiterer Siedlungshäuser und Grunderwerb für die Siedler sowie die Beibehaltung der sozialen Maßnahmen, darunter auch die Babypaketaktion für jedes in Bruck geborene Kind und die Altersheime, die jeder Brucker Bürger an seinem 80. Geburtstag erfährt. Auch die Lernmittelbeistellung an den Pflichtschulen soll verstärkt und die Kindergärten sowie das Altersheim weiter ausgebaut werden.

wohnhaft gewesene Besitzer Franz F. unweit seines Wohnhauses auf einem Obstbaum. Wie seine Frau angibt, soll er schon wiederholt die Absicht geäußert haben, seinem Leben ein Ende zu machen, da sein Anwesen während der Kriegsergebnisse vollkommen zerstört wurde und er dadurch in finanzielle Notlage geraten war.

Bezirk Fürstentfeld

Schwerer Sturz mit dem Fahrrad. Am 9. März kam der Landwirt Karl Freisling aus Reigersberg mit seinem Fahrrad am Ortsausgang von Söchau aus bisher unbekannter Ursache zu Sturz und zog sich einen Schädelbasisbruch zu. Er wurde in bewußtlosem Zustand ins Krankenhaus Fürstentfeld eingeliefert.

Bezirk Weiz

Überzeugende Zahlen. Kürzlich wurde die Jahresversammlung der SPÖ-Bezirksleitung Weiz abgehalten. Der Obmann Bürgermeister Siegfried Esterl erwähnte in seinem Tätigkeitsbericht, daß die Zahl der Mitglieder in Weiz im Laufe des verflossenen Jahres von 925 auf 1311 angestiegen sei. Die sozialistische Gemeinderatsfraktion setzte sich u. a. erfolgreich für die Erweiterung von Schulbauten, für die Aktion „Jugend am Werk“, für die Asphaltierung der Straßen und den Ankauf von Gründen zur Linderung der Wohnungsnot ein. Nüchtern, aber überzeugende Zahlen gaben Aufschluß über die Arbeit der Kinderfreunde, des Arbeitergesangvereines „Wachauf“, des ATUS und der einzelnen Betriebsorganisationen. Gen. Esterl wurde einstimmig zum Obmann wiedergewählt. Nationalrat Wendl hielt ein interessantes Referat über die politische Lage.

Bezirk Hartberg

Trauersitzung. Der Verwaltungsausschuß der Sparkasse Hartberg hielt aus Anlaß des Ablebens seines langjährigen und verdienstvollen Mitgliedes und Vorsitzenden des Vorstandes Schneidermeister Michael Jeitler, in Hartberg am 4. März unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Gerlitz eine Trauersitzung ab. Bezirkshauptmann Dr. Stibenegg würdigte die Verdienste des Verstorbenen für die Sparkasse, dessen Verwaltungskörper er durch zwanzig Jahre angehörte. Der Leiter, Direktor Oswald, versicherte, daß die Angestellten der Sparkasse dem Verstorbenen ein treues Gedenken bewahren werden.

Bezirk Leibnitz

Kind läuft in Motorrad. Am 9. März lief der 13jährige Volksschüler Johann Fuchs aus Neufeld nach Unterrichtsschluß aus dem Hof der Schule in St. Nikolai ob Draßling auf die Straße, wurde von einem vorbeifahrenden Motorrad erfaßt, zu Boden geschleudert und schwer verletzt. Er wurde ins Unfallspital Graz eingeliefert.

Zollbeamter macht einen „Zwölfer“. Zollwachebeamter Rossian aus Oberhaag, ein begeisterter Totospiele, machte kürzlich einen „Zwölfer“ und erhielt 3000 Schilling.

Gemeinderatssitzung in Oberhaag. In der letzten Gemeinderatssitzung in Oberhaag wurde die Jahresrechnung 1949 vorgelegt, die mit einem Aktivum von 400 Schilling abgeschlossen werden konnte. Nun besteht kein Hindernis mehr, die im Vorjahr bereits beauftragte und bezahlte Fertigstellung der Ortskanalisation durchzuführen.

Voraussichtlicher Ausgleich des Kulturvereins Tragöb

Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, dürfte im Laufe der nächsten Woche von dem zuständigen Gericht in Wien über die Firma „Kulturverein Tragöb“ der Ausgleich mit 100 Prozent genehmigt werden. Die Zahlungsraten werden wie folgt festgelegt: 30 Prozent bis zum 30. Juni 1950, 30 Prozent bis zum 31. Dezember 1950, 20 Prozent bis zum 30. Juni 1951 und 20 Prozent bis zum 31. Dezember 1951. Es bleibt dabei nur zu hoffen, daß der Ausgleich in solcher Höhe auch tatsächlich realisierbar sein wird. Wir werden darüber noch ausführlicher berichten.